

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Herr Burgtorf konnte das Projekt im Berichtszeitraum vor allem durch Literaturnachträge im Rahmen eines Bibliotheksbesuchs bei den MGH (München) fördern. Außerdem hielt er einen Vortrag zum Thema Ritterorden auf der Frühjahrssitzung 2018 des Konstanzer Arbeitskreises für Mittelalterliche Geschichte.

14. Oriens Pontificius Graecus

Herr PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) hat keinen Bericht übermittelt.

15. Neubearbeitung des Jaffé

Frau Werner und Frau Trenkle haben die Arbeit an der dritten Auflage der ‚Regesta Pontificum Romanorum‘ in Erlangen fortgesetzt.

Teilband 1 (33–604).

Erschienen (2016). Die digitale Aufbereitung des Bandes wurde begonnen.

Teilband 2 (604–844)

Erschienen (2017).

Teilband 3 (844–1024)

Erschienen (2017).

Teilband 4 (1024–1073) (Judith Werner)

Im letzten Jahr stand die Bearbeitung dieses Bandes im Mittelpunkt. Vor allem für den Zeitraum 1058–1073 (Pontifikate Benedikts X., Nikolaus II., Alexanders II. mit dem Gegenpapst Honorius [II.]/Cadalus) wurden verstärkt aktuellere Editionen und Regestenwerke, aber auch neuere Forschungsliteratur gesichtet. Die Regestenentwürfe wurden so auf einen aktuellen Forschungsstand, auch bezüglich Echtheit und Datierung, gebracht und durch weitere Neufunde ergänzt. Für die letzten 15 Jahre des vierten Bandes liegen nun knapp 1000 fertig bearbeitete Regesten vor, was einen Zuwachs von über 500 Stücken gegenüber der zweiten Auflage bedeutet.

Die 1500 schon erarbeiteten Regesten im Zeitraum 1024–1058 (Pontifikate Johannes XIX. bis einschließlich Stephans IX.) werden aktuell auf Einheitlichkeit und Latinität geprüft. Nach Fertigstellung des Manuskripts in den nächsten Wochen wird der Band, der nach aktuellem Stand ca. 2500 Regesten umfaßt, durch Prof. Dr. Harald Müller (Aachen) begutachtet.

Teilband 5 (1073–1099) (Viktoria Trenkle)

Die Access-Datenbank für den Pontifikat Gregors VII. konnte auf rund 1300 Regesten erweitert werden. Dazu wurden die zeitgenössischen historiographischen Werke durchgesehen. Auf diese Weise konnten 98 neue Regestenentwürfe angefertigt werden.

Darüber hinaus konnten die Regestenentwürfe zu Clemens (III.) weiterbearbeitet und durch neue Literatur ergänzt sowie Regestenentwürfe für den Pontifikat von Urban II. angefertigt werden. Dabei wurden zum einen Regesten aus der zweiten Auflage des Jaffé übernommen und zum anderen die Pontificia-Bände durchgesehen. Es kamen auf diese Weise 140 Regestenentwürfe hinzu, die in der Folge noch überarbeitet werden müssen.